

## Vorwort der Herausgeberinnen

Das siebte Heft der *Freiburger FrauenStudien* zum Thema „Frauen und Mythos“ (Heft 1/1998) erscheint unter neuen Voraussetzungen. Wir konnten uns mittlerweile an der Universität Freiburg etablieren. Die Zeitschrift ist von nun an dem Büro der Frauenbeauftragten der Universität Freiburg angegliedert und wird von diesem unterstützt. Im April diesen Jahres erhielten die *Freiburger FrauenStudien* zusammen mit der Vortragsreihe *Freiburger Frauenforschung* den ersten Frauenförderpreis der Universität Freiburg. Wir möchten dafür noch einmal dem Rektor der Universität, Herrn Prof. Dr. Jäger, sehr herzlich danken so wie auch für die Druck- und Materialkosten, die für dieses Heft von der Universität Freiburg getragen werden.

In dem Heft „Frauen und Mythos“ sind vor allem Vorträge veröffentlicht, die zum gleichnamigen Thema im WS 1997/98 im Rahmen der Vortragsreihe *Freiburger Frauenforschung* gehalten wurden. Hinzu kommen Beiträge von Britta Schinzel zur Geschichte der Frauen in der Informatik und Olga Vajnštejn aus St. Petersburg zu Poesiealben von jungen Mädchen in der ehemaligen Sowjetunion. Der Beitrag von Sara Lennox über den aktuellen Stand der Gender-Studies in den USA geht ebenfalls auf einen an der Universität Freiburg gehaltenen Vortrag zurück.

Besonders hinweisen möchten wir auf den Bericht über die Planung eines Studienganges Gender-Studies an der Universität Freiburg.

Heft 2/1998 beinhaltet Beiträge zum Thema „Utopie und Gegenwart“ (Redaktionsschluß: 30. Oktober 1998) und wird Ende des Jahres erscheinen. Heft 1/1999 ist geplant zum Thema „Maskerade und Cross-Dressing“ (Redaktionsschluß: 30. April 1999).

Rotraud von Kulesa  
Meike Penkwitt